



Drohne beim Weidemanagement



1 Beschreibung der Innovation



- 1) Der Landwirt nutzt eine Drohne um die Kühe von der Weide in den Stall zu treiben.
- 2) Weidegang und Melkroboter werden kombiniert, indem sich das Tor abhängig davon, ob die Kühe schon gemolken wurden automatisch öffnet. Die Kühe können wählen, ob sie im Stall oder auf der Weide sein wollen. Die Tür öffnet sich von morgens um 8:00 bis mittags um 4:00 und von 07:00 bis 05:00.

Bedingung für einen erfolgreichen Einsatz ist, die angestrebte Auslastung für den Melkroboter trotz Weidegang zu erzielen.



Tiergesundheit und Tierwohl



Arbeitsbedingungen

Arbeitsbelastung (Arbeitsstunden)

Der Landwirt war an der Thematik interessiert und konnte die Produktionskosten senken:

Zunächst mussten sich die Kühe an das automatische Weidetor gewöhnen; das war anfangs schwierig, da es beispielsweise wenig Erfahrungen hinsichtlich der optimalen Platzierung des Tors gab. Ein anderes Problem war, aus den vielfältigen Einstellungs- und Programmiermöglichkeiten hinsichtlich des Zusammenspiels zwischen Weidetor und Melkroboter, die für den betrieb passende Variante auszuwählen. In der Anfangsphase war es schwierig die angestrebte Auslastung für den Melkroboter zu erreichen.

Nach ein paar Wochen waren die Kühe an die Drohne gewöhnt und reagierten bereits auf das entsprechende Geräusch.

2 Betriebsspiegel

Umwelt

54,4 ha Dauergünland;

Böden: hauptsächlich Moorstandorte

Besonderheit: Vogelschutzgebiet

Durchschnittliche Höhe: 0 m NN; keine geneigten Flächen

Grünlandbewirtschaftung

Weide: Portionsweide

Winterfutter: Silage

Struktur:

Jahresarbeitsseinheiten: 1,25

Landwirtschaftliche Nutzfläche: 67,4 ha

54,4 ha Dauergrünland und 10 ha Silomais

Besatzdichte: 1,9 GV / ha landwirtschaftliche Nutzfläche

Tierleistung

9800 l Milch/ Kuh/ Jahr

Warum es funktioniert?

Der Betriebsleiter muss bereit sein ein gewisses Risiko, dass die Milchleistung in der Einführungsphase leicht sinkt, in Kauf zu nehmen, da das Verfahren einzelbetrieblich optimiert werden muss. Deshalb können kleinere Schwierigkeiten zu Beginn, auch bei sorgfältigster Planung nicht ausgeschlossen werden.

Ein Vorteil ist, dass der Weidegang für den Landwirt einfacher umzusetzen ist, und das mehr Zeit für das Herdenmanagement zur Verfügung steht.